

# BIP pro Kopf, Konsum pro Kopf und Vergleich der Preisniveaus in Europa

Endgültige Ergebnisse 2004 und vorläufige Ergebnisse 2005 und 2006

Statistik

kurz gefasst

WIRTSCHAFT UND FINANZEN

3/2008

Preise

Autor

Lars SVENNEBYE

## Inhalt

Pro-Kopf-Volumenindizes ..... 2

Relatives BIP-Volumen pro Kopf ..... 2

Relatives Verbrauchsvolumen pro Kopf ..... 3

Vergleich der Preisniveaus ..... 4

Ein globaler Vergleich: das Internationale Vergleichsprogramm ..... 5

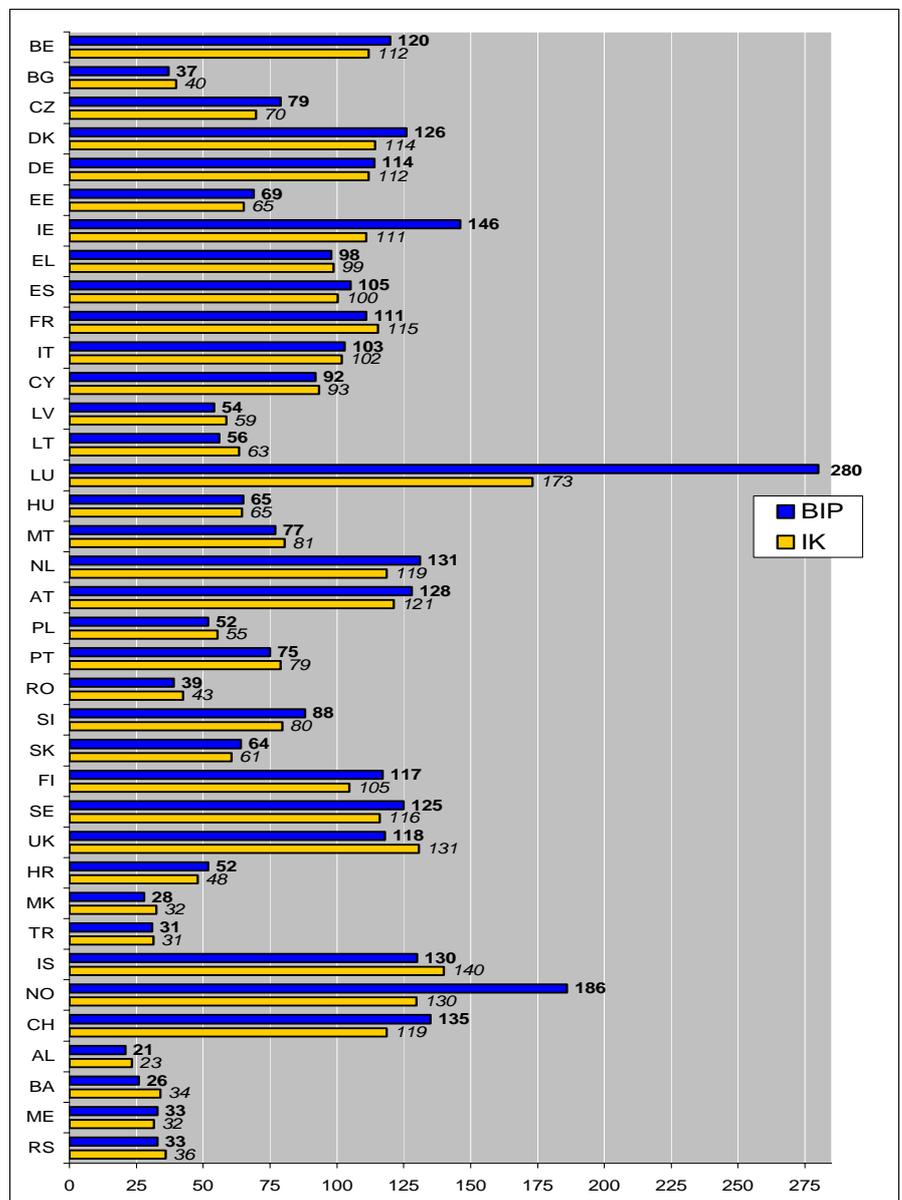


Manuskript abgeschlossen: 15.01.2008  
 Datenextraktion am: 17.12.2007  
 ISSN 1977-0324  
 Katalognummer: KS-SF-08-003-DE-N  
 © Europäische Gemeinschaften, 2008



Die vorliegende Veröffentlichung gibt Auskunft über die Preisniveaus in 37 europäischen Ländern sowie das Bruttoinlandsprodukt (BIP) dieser Länder und den Individualkonsum (IK) pro Kopf nach Bereinigung der Unterschiede in den Preisniveaus. Diese Indikatoren basieren auf den Kaufkraftparitäten (KKP) und den Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen. Erfasst wurden die 27 EU-Mitgliedstaaten, die 3 EU-Kandidatenländer, 3 Mitgliedstaaten der Europäischen Freihandelszone (EFTA) und 4 Länder des westlichen Balkans.

Abbildung 1: Volumenindizes des BIP und des IK pro Kopf 2006, EU27=100



Erklärung der Ländercodes siehe Anmerkungen zur Methodik

Quelle: Eurostat

Das Europäische Vergleichsprogramm (EVP) ist ein internationales statistisches Programm, an dem Eurostat und die nationalen statistischen Ämter der teilnehmenden Länder sowie die OECD und ihre nichteuropäischen Mitgliedstaaten beteiligt sind. Ziel des EVP sind jährliche Volumenvergleiche im Rahmen

der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen, d. h. in der Praxis Vergleiche des BIP und seiner wichtigsten Komponenten. Für Volumenvergleiche ist für jedes Land ein Preisniveauindikator erforderlich. Dieser Indikator wird als Kaufkraftparität bezeichnet (siehe Kasten 1).

### **Kasten 1: Kaufkraftparitäten und damit verbundene Wirtschaftsindikatoren**

Kaufkraftparitäten (KKP) sind Währungsumrechnungskurse, die zur Umrechnung von Wirtschaftsindikatoren aus einer Landeswährung in eine künstliche gemeinsame Währung, Kaufkraftstandard (KKS) genannt, verwendet werden, durch die die Kaufkraft verschiedener Landeswährungen angeglichen wird und aussagekräftige Volumenvergleiche zwischen Ländern ermöglicht werden. Dividiert man z. B. das BIP oder den IK pro Kopf ausgedrückt in der Landeswährung eines jeden an dem Vergleich beteiligten Landes durch dessen KKP, so neutralisieren die sich ergebenden Zahlen die Auswirkung unterschiedlicher Preisniveaus und geben auf diese Weise das reale Volumen des BIP oder des IK auf einem gemeinsamen Preisniveau an. In Tabelle 1 werden das Pro-Kopf-BIP und der Pro-Kopf-IK der Länder als Indizes mit EU27=100 ausgedrückt. Die Basis für die Indizes kann beliebig gewählt werden und hat keine Auswirkungen auf die Relation zwischen einem Länderpaar. Dividiert man die KKP durch den nominalen Wechselkurs eines gegebenen Jahres, so erhält man eine Schätzung des Preisniveaus in einem gegebenen Land im Vergleich beispielsweise zur EU27 insgesamt, wie in unseren Abbildungen und Tabellen. Tabelle 2 enthält den Vergleich zwischen den Preisniveaus der Länder für BIP und IK pro Kopf.

### **Pro-Kopf-Volumenindizes**

Die in Abbildung 1 und Tabelle 1 ausgewiesenen Pro-Kopf-Volumenindizes stellen das reale Volumen des BIP und des IK ausgedrückt in Pro-Kopf-Werten dar. Sie werden im Verhältnis zur Europäischen Union (EU27=100) ausgedrückt. Ist der Pro-Kopf-Volumenindex für das BIP (oder den IK) eines Landes höher als 100, so hat das Land ein höheres Niveau des Pro-Kopf-BIP (oder des Pro-Kopf-IK) als die EU27

insgesamt. Die Indizes sollten mit einer gewissen Vorsicht und unter Berücksichtigung von Fehlermargen interpretiert werden. Beispielsweise beläuft sich der BIP Volumenindex pro Kopf für Spanien auf 105, während der Italiens 103 beträgt. In Wirklichkeit zeigen uns diese Zahlen, dass das Pro-Kopf-BIP in den beiden Ländern ähnlich hoch ist.

### **Relatives BIP-Volumen pro Kopf**

2006 reichte der Volumenindex des Pro-Kopf-BIP von 21 (Albanien) bis 280 (Luxemburg), und Bulgarien hatte mit 37 das niedrigste Pro-Kopf-BIP der 27 EU-Mitgliedstaaten. Das Pro-Kopf-BIP in Luxemburg ist somit 13,3 mal so hoch wie das Albanien und 7,5 mal so hoch wie das Bulgariens. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, dass der Wert für Luxemburg durch den hohen Anteil von Grenzgängern beeinflusst wird, die zwar zum BIP beitragen, aber nicht zur Wohnbevölkerung gerechnet werden. Norwegen, ein Land, das große Mengen Erdöl exportiert und vergleichsweise wenig Einwohner hat, weist ebenfalls ein Pro-Kopf-BIP aus, das deutlich über dem BIP der meisten anderen europäischen Länder liegt. Irland, die Schweiz, die Niederlande, Island, Österreich, Dänemark, Schweden und Belgien gehören zu den Ländern mit vergleichsweise hohem Pro-Kopf-BIP. Darauf folgen das Vereinigte Königreich, Finnland, Deutschland und Frankreich.

Bei den 15 „alten“ EU-Mitgliedstaaten ist das Pro-Kopf-BIP 2006 in Luxemburg 3,7 mal höher als das von Portugal (75), während das Pro-Kopf-BIP Portugals nur gut die Hälfte dessen Irlands (146) beträgt. Von den neuen Mitgliedstaaten liegen Zypern und Slowenien mit ihrem BIP eindeutig über dem Niveau Portugals, während die Tschechische Republik

und Malta auf dem Niveau Portugals liegen. Die meisten neuen Mitgliedstaaten stehen weniger gut da, ihr Volumenindex des Pro-Kopf-BIP reicht von 37 und 39 in Bulgarien und Rumänien bis 69 in Estland. Das Pro-Kopf-BIP Polens beläuft sich ebenso wie das des EU-Kandidatenlandes Kroatien auf gerade einmal die Hälfte des spanischen oder italienischen BIP.

Die beiden anderen Kandidatenländer, die Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien und die Türkei liegen zusammen mit Serbien, Montenegro, Bosnien-Herzegowina und Albanien mit ihrem Pro-Kopf-BIP unter dem der ärmsten EU-Mitgliedstaaten. Dies gilt besonders für Albanien und Bosnien-Herzegowina, während Montenegro und Serbien näher am Niveau Bulgariens liegen, aber dennoch nur etwa ein Drittel des BIP des EU27 Durchschnitts erreichen.

Die Volumenindizes des Pro-Kopf-BIP werden im Wesentlichen für den Ländervergleich zu einem bestimmten Zeitpunkt berechnet, und kleine Änderungen von einem Jahr zum nächsten sollten nicht überbewertet werden. Insgesamt zeigt sich im Zeitraum 2004-2006 ein recht stabiles Bild, wobei es aber Anzeichen dafür gibt, dass die relativ armen Länder gegenüber den reicheren aufholen. In den drei baltischen Staaten Estland, Lettland und Litauen ist diese Entwicklung sehr deutlich erkennbar.

## Relatives Konsumvolumen pro Kopf

Das BIP ist zwar ein nützlicher Indikator für das Niveau der wirtschaftlichen Tätigkeit eines Landes, doch sollten wir uns vielleicht besser mit den Volumenindizes für den Verbrauch befassen, wenn wir den relativen Lebensstandard der Haushalte vergleichen wollen. Der Individualkonsum (IK) umfasst die Konsumausgaben der privaten Haushalte (von den Haushalten direkt erworbene Waren und Dienstleistungen) sowie den Verbrauch von individuellen Leistungen, vor allem im Bereich Gesundheit und Bildung, die vom Staat oder von privaten Organisationen ohne Erwerbszweck erbracht werden. Die Volumenindizes für den Pro-Kopf-IK ergeben ein etwas anderes Bild als die BIP-Indizes.

Es kann von einer engen Korrelation zwischen BIP und IK pro Kopf ausgegangen werden, da der IK im

Durchschnitt einen Anteil von 67 Prozent am BIP ausmacht. Wenngleich jedoch die Unterschiede zwischen den Ländern bei dem Pro-Kopf-IK beträchtlich sind, sind sie nicht so groß wie beim BIP. Besonders die Länder mit dem höchsten Pro-Kopf-BIP liegen näher am allgemeinen europäischen Niveau, wenn man sich ihre Volumenindizes für den IK ansieht. Dies gilt besonders für Luxemburg, Norwegen, Irland, die Schweiz und die Niederlande, während das Vereinigte Königreich, Island und die Mehrzahl der ärmeren Länder bei dem IK ein etwas höheres relatives Niveau ausweisen als beim BIP. Dennoch liegt der IK pro Kopf im Vereinigten Königreich, dem Land mit dem höchsten Pro-Kopf-IK nach Luxemburg, 3,2 mal so hoch wie in Bulgarien und fast 1,7 mal so hoch wie in Portugal.

**Tabelle 1: Volumenindizes des BIP und des IK 2004-2006, EU27=100**

	BIP			IK		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006
BE	121	121	120	113	113	112
BG	34	35	37	37	38	40
CZ	75	77	79	69	69	70
DK	126	127	126	111	112	114
DE	117	115	114	115	114	112
EE	57	63	69	55	59	65
IE	142	144	146	106	110	111
EL	94	97	98	95	97	99
ES	101	103	105	99	100	100
FR	111	112	111	115	116	115
IT	107	105	103	103	103	102
CY	91	93	92	90	93	93
LV	46	50	54	47	51	59
LT	51	53	56	57	60	63
LU	254	265	280	173	176	173
HU	63	64	65	63	65	65
MT	77	77	77	82	82	81
NL	130	131	131	118	118	119
AT	129	129	128	122	122	121
PL	51	51	52	54	54	55
PT	75	76	75	78	80	79
RO	34	35	39	38	38	43
SI	85	87	88	78	78	80
SK	57	61	64	55	58	61
FI	117	115	117	102	102	105
SE	125	124	125	113	114	116
UK	122	120	118	134	131	131
HR	49	50	52	47	47	48
MK	27	28	28	31	32	32
TR	29	29	31	29	30	31
IS	132	135	130	130	140	140
NO	165	180	186	128	128	130
CH	135	134	135	120	120	119
AL	:	20	21	:	22	23
BA	:	25	26	:	31	34
ME	:	30	33	:	29	32
RS	:	33	33	:	35	36

Quelle: Eurostat

## Vergleich der Preisniveaus

Tabelle 2 enthält den Vergleich der Preisniveaus auf BIP- und IK-Ebene, ausgedrückt als Preisniveauindizes bei EU27=100. Zwischen den Preisniveauindizes des BIP und des IK besteht normalerweise eine enge Korrelation, was kaum überrascht, da der IK normalerweise den größten Teil des BIP ausmacht.

Die drei EFTA-Länder Island, Norwegen und die Schweiz weisen zusammen mit Dänemark die höchsten europäischen Preisniveaus aus. Irland, das Vereinigte Königreich, Finnland und Schweden haben ebenfalls relativ hohe Preisniveaus, während Frankreich, Deutschland und Italien näher am EU27-Niveau liegen. In den neuen Mitgliedstaaten sind die Preisniveaus deutlich niedriger als in der alten EU15, wobei dies allerdings für Slowenien und Malta in geringerem Maße und insbesondere nicht für Zypern gilt, als für die

übrigen Länder. Wie bei den Volumenindizes sollten kleine Veränderungen bei den Preisniveauindizes von einem Jahr zum nächsten mit Vorsicht interpretiert werden. Dennoch kann in den Jahren 2004-2006 ein gewisser Trend zur Preiskonvergenz beobachtet werden, wie dies durch die Variationskoeffizienten der Preisniveauindizes für den IK unten in Tabelle 2 verdeutlicht wird.

Die im Vergleich niedrigsten Preisniveaus in Europa finden sich in Bulgarien und in der Ehemaligen Jugoslawischen Republik Mazedonien, beide Länder liegen unter dem Niveau von Serbien, Montenegro, Bosnien-Herzegowina und Albanien. Diese sechs Balkanländer liegen mit ihren Preisniveaus alle unter 50 Prozent des Niveaus der EU27.

**Tabelle 2: Vergleich der Preisniveauindizes des BIP und des IK 2004-2006, EU27=100**

	BIP			IK		
	2004	2005	2006	2004	2005	2006
BE	106	106	107	108	107	107
BG	35	36	38	36	37	38
CZ	53	57	60	51	54	57
DK	134	135	137	141	142	142
DE	106	106	105	107	106	105
EE	58	59	61	55	57	59
IE	119	121	120	126	125	126
EL	83	83	84	84	85	86
ES	90	91	90	89	90	91
FR	112	109	109	109	107	107
IT	104	103	103	107	106	106
CY	88	87	88	90	89	89
LV	49	51	56	49	50	53
LT	48	51	53	46	48	50
LU	110	109	109	113	112	113
HU	60	61	58	57	58	55
MT	67	68	69	69	69	70
NL	108	106	106	106	104	104
AT	104	103	104	104	103	103
PL	49	56	58	48	55	56
PT	85	84	84	88	87	87
RO	38	46	50	38	48	50
SI	73	73	73	74	75	74
SK	51	53	55	49	50	53
FI	116	116	115	123	123	122
SE	118	118	118	122	119	119
UK	111	112	114	110	112	113
HR	61	63	64	61	64	65
MK	37	37	37	39	39	40
TR	54	61	59	54	63	63
IS	128	147	142	136	151	142
NO	127	130	131	137	142	142
CH	135	133	129	143	140	136
AL	:	46	47	:	47	48
BA	:	44	46	:	46	48
ME	:	43	42	:	49	50
RS	:	39	42	:	42	45
<b>Variationskoeffizient der PNI</b>						
Eurozone (EZ13)	0.138	0.139	0.135	0.144	0.142	0.140
EU27	0.342	0.323	0.310	0.360	0.338	0.327
Alle 37 Länder	:	0.393	0.380	:	0.405	0.387

Quelle: Eurostat

## Ein globaler Vergleich: das Internationale Vergleichsprogramm

Während das Europäische Vergleichsprogramm die meisten europäischen Länder und die nichteuropäischen OECD-Länder erfasst, wird mit dem Internationalen Vergleichsprogramm (International Comparison Programme ICP) die Erstellung ähnlicher Indikatoren auf globaler Basis

angestrebt. 146 Länder haben an der letzten Runde des ICP teilgenommen, die 2005 unter Leitung der Weltbank stattfand. Im Folgenden werden ausgewählte Ergebnisse der ICP-Runde 2005 vorgestellt. Detailliertere Angaben siehe die ICP-Website.

**Tabelle 3: Ergebnisse des ICP 2005 für ausgewählte Volkswirtschaften**

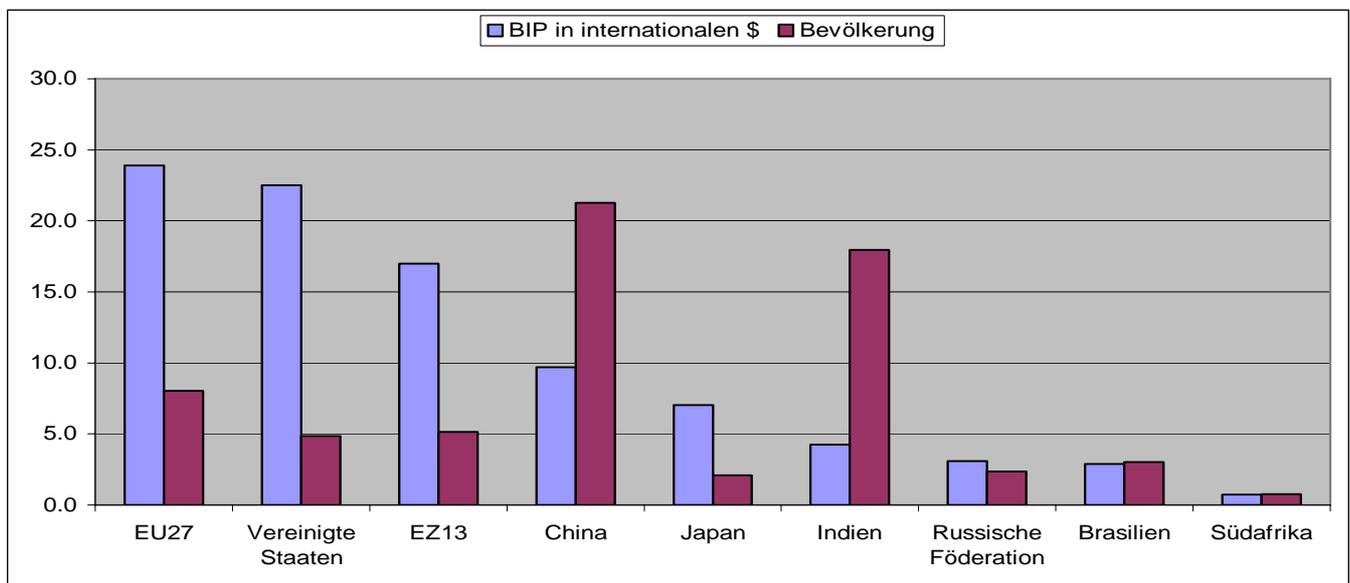
Volkswirtschaft	BIP pro Kopf		BIP in Mrd.		Preisniveau- index	Indizes BIP pro Kopf (US=100)		Anteile (WELT=100)		
	KKP	US\$	KKP	US\$		US=100	KKP	US\$	BIP in KKP	BIP in US\$
	EU27	26 465	27 839	13 018	13 694		105	63.4	66.7	23.9
Vereinigte Staaten	41 674	41 674	12 376	12 376	100	100.0	100.0	22.5	27.9	4.8
EZ13	29 323	31 798	9 260	10 042	108	70.3	76.2	17.0	22.8	5.2
China	4 091	1 721	5 333	2 244	42	9.8	4.1	9.7	5.1	21.3
Japan	30 290	35 604	3 870	4 549	118	72.7	85.4	7.0	10.3	2.1
Indien	2 126	707	2 341	779	33	5.1	1.7	4.3	1.8	18.0
Russische Föderatio	11 861	5 328	1 698	763	45	28.5	12.8	3.1	1.7	2.3
Brasilien	8 606	4 791	1 585	882	56	20.7	11.5	2.9	2.0	3.0
Südafrika	8 477	5 162	398	242	61	20.3	12.4	0.7	0.5	0.8

Quelle: ICP

In Tabelle 3 wird das BIP und das Pro-Kopf-BIP einiger großer Volkswirtschaften sowie ihr Preisniveau verglichen. Dabei ist besonders interessant, welche Auswirkungen es hat, wenn man anstelle der nominalen Wechselkurse KKP verwendet. Z. B. ist die Volkswirtschaft der

Vereinigten Staaten, wenn man die nominalen Wechselkurse zugrunde legt, etwa 5,5 mal so groß wie die Chinas, während sie lediglich 2,4 mal so groß ist, wenn man die unterschiedlichen Preisniveaus berücksichtigt.

**Abbildung 2: Relative Größe ausgewählter Volkswirtschaften**



Quelle: ICP

Ähnliche Auswirkungen zeigen sich beim Pro-Kopf-BIP. Bei den auf den nominalen Wechselkursen basierenden Indizes, die sowohl eine Preis- als auch eine Volumenkomponente enthalten, besteht die Gefahr der Überbewertung der Unterschiede zwischen relativ

reichen und relativ armen Ländern und Regionen. Dennoch, und das überrascht nicht, liegt das Volumen des Pro-Kopf-BIP in Ländern wie Indien, China, Südafrika und Brasilien weiterhin sehr deutlich unter dem Niveau der Vereinigten Staaten, der EU27 oder Japans.

Weitere ICP-Ergebnisse siehe die ICP-Website [www.worldbank.org/data/icp](http://www.worldbank.org/data/icp).

Ergebnisse für die OECD und die GUS (Gemeinschaft Unabhängiger Staaten) sind zu finden auf der [Website der OECD](#).

#### **Kasten 2: Regelmäßige jährliche KKP-Überarbeitungen bei Eurostat**

Die KKP werden auf jährlicher Basis erstellt, weshalb sie auch nur jährlich überarbeitet werden. Gemäß dem regelmäßigen Veröffentlichungsplan werden die KKP als vorläufige Schätzungen 12 Monate nach Ende des Bezugsjahres (T) veröffentlicht und nach 24 Monaten überarbeitet, während die endgültigen Ergebnisse 36 Monate nach Ende des Bezugsjahres veröffentlicht werden. Außerdem wird 5 Monate nach Ende des Bezugsjahres eine Frühschätzung der KKP auf der Basis von Hochrechnungen - auf einer hohen Aggregationsebene - veröffentlicht. Dieser Zeitplan für die regelmäßige Überarbeitung/Veröffentlichung der KKP steht im Einklang mit dem Zeitplan der Datenlieferung für die Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen gemäß der Verordnung zum ESVG95<sup>(1)</sup>. Daher sollten die in der vorliegenden Veröffentlichung ausgewiesenen Ergebnisse für 2004 als endgültig betrachtet werden, während die Ergebnisse 2005 und 2006 immer noch vorläufige Ergebnisse sind.

In der Eurostat-Datenbank werden die Ausgabenkategorien der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen in KKS häufig aktualisiert, um Überarbeitungen der Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen zu berücksichtigen, da die KKP stets auf die jüngsten verfügbaren Daten der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnungen angewandt werden.

<sup>(1)</sup> ESVG95, Europäisches System Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen 1995, Verordnung (EG) Nr. 2223/1996 des Rates vom 25. Juni 1996

## ➤ Wissenswertes zur Methodik

### Was sind KKP und Preisniveauidizes?

Die Daten in dieser Veröffentlichung wurden mit dem Eurostat-OECD-Programm zur Ermittlung der Kaufkraftparitäten (KKP) zusammengestellt. Die vollständige in diesem Programm verwendete Methodik wird in dem [Eurostat-OECD Methodical manual on purchasing power parities](#) (Methodikhandbuch für Kaufkraftparitäten von Eurostat und OECD) beschrieben, das kostenlos über die Eurostat-Website zur Verfügung steht.

In ihrer einfachsten Form sind KKP nichts anderes als Preisrelationen, die angeben, wie sich die Preise in Landeswährung, die für ein und dieselbe Ware oder Dienstleistung in verschiedenen Ländern gelten, zueinander verhalten. Kostet ein Hamburger in Frankreich beispielsweise 2,84 Euro und in den Vereinigten Staaten 2,20 Dollar, so ist die KKP für Hamburger zwischen Frankreich und den Vereinigten Staaten 2,84 Euro zu 2,20 Dollar bzw. 1,29 Euro zu 1,00 Dollar. Anders ausgedrückt müssten für jeden Dollar, der in den Vereinigten Staaten für Hamburger ausgegeben wird, in Frankreich 1,29 Euro aufgewendet werden, um die gleiche Menge und Qualität – oder das gleiche Volumen – an Hamburgern zu bekommen.

Bei den Vergleichen von Preisniveaus, wie sie in dieser Veröffentlichung vorgelegt werden, handelt es sich um das Verhältnis von Kaufkraftparitäten (KKP) zu Wechselkursen. So lassen sich die Unterschiede zwischen den Preisniveaus der einzelnen Länder messen, indem für eine gegebene Produktgruppe die Anzahl der Einheiten einer gemeinsamen Währung angegeben wird, die erforderlich ist, um in jedem Land dasselbe Volumen der Produktgruppe bzw. des Aggregats zu kaufen.

Die Preisniveauidizes (PNI) vergleichen das Preisniveau eines Landes mit dem Durchschnitt der Europäischen Union. Liegt der Preisniveauidex über 100, so ist das betreffende Land im Vergleich zum EU-Durchschnitt relativ teuer und umgekehrt. Der EU-Durchschnitt wird berechnet als das gewogene Mittel der nationalen PNI, wobei die Gewichtung mit den um Preisniveauidizes bereinigten Ausgaben erfolgt. Mit den Preisniveauidizes soll keine strenge Rangfolge der Länder erstellt werden. Sie sollen nur einen Hinweis auf die Größenordnung des Preisniveaus eines Landes im Verhältnis zu denen anderer Länder geben, insbesondere dann, wenn mehrere Länder innerhalb eines sehr engen Wertebereichs liegen. Der Unsicherheitsfaktor, der sich aus den zugrunde liegenden Preisangaben und den Methoden für die Erstellung der KKP ergibt, kann sich in einem derartigen Fall auf die geringfügigen Differenzen zwischen den PNI auswirken und so zu Unterschieden in der Reihung führen, die weder statistisch noch wirtschaftlich signifikant sind.

KKP dienen hauptsächlich dazu, Ausgaben (und auch das BIP) verschiedener Länder in reale Ausgaben (und das reale BIP) umzuwandeln. Reale Ausgaben werden auf einem einheitlichen Preisniveau bewertet und spiegeln so nur die Volumenunterschiede bei den Einkäufen in den einzelnen Ländern wider. KKP und reale Ausgaben liefern die Preis- und Volumenmessungen, die für internationale Vergleiche benötigt werden.

### In dieser Veröffentlichung verwendete Länderkodes

<b>AL</b>	Albanien	<b>IT</b>	Italien
<b>AT</b>	Österreich	<b>LT</b>	Litauen
<b>BA</b>	Bosnien-Herzegowina	<b>LU</b>	Luxemburg
<b>BE</b>	Belgien	<b>LV</b>	Lettland
<b>BG</b>	Bulgarien	<b>ME</b>	Montenegro
<b>CH</b>	Schweiz	<b>MK<sup>1</sup></b>	Ehemalige Jugoslawische Republik Mazedonien
<b>CY</b>	Zypern	<b>MT</b>	Malta
<b>CZ</b>	Tschechische Republik	<b>NL</b>	Niederlande
<b>DE</b>	Deutschland	<b>NO</b>	Norwegen
<b>DK</b>	Dänemark	<b>PL</b>	Polen
<b>EE</b>	Estland	<b>PT</b>	Portugal
<b>EL</b>	Griechenland	<b>RO</b>	Rumänien
<b>ES</b>	Spanien	<b>RS</b>	Serbien <sup>2</sup>
<b>FI</b>	Finnland	<b>SE</b>	Schweden
<b>FR</b>	Frankreich	<b>SI</b>	Slowenien
<b>HR</b>	Kroatien	<b>SK</b>	Slowakei
<b>HU</b>	Ungarn	<b>TR</b>	Türkei
<b>IE</b>	Irland	<b>UK</b>	Vereinigtes Königreich
<b>IS</b>	Island		

<sup>1</sup> MK ist ein provisorischer Code, der die endgültige Benennung des Landes nicht berührt, die nach Abschluss der laufenden Verhandlungen innerhalb der Vereinten Nationen festgelegt wird.

<sup>2</sup> Einschließlich Kosovo unter der Übergangsverwaltung der Vereinten Nationen im Sinne der Resolution 1244 des UN-Sicherheitsrates vom 10. Juni 1999.

## Weitere Informationsquellen:

Daten: [EUROSTAT Webseite/Wirtschaft und Finanzen/Daten](#)

### Wirtschaft und Finanzen



Preise



Kaufkraftparitäten

---

#### Journalisten können den Media Support Service kontaktieren:

BECH Gebäude Büro A4/125  
L - 2920 Luxembourg

Tel. (352) 4301 33408  
Fax (352) 4301 35349

E-mail: [eurostat-mediasupport@ec.europa.eu](mailto:eurostat-mediasupport@ec.europa.eu)

#### European Statistical Data Support:

Eurostat hat zusammen mit den anderen Mitgliedern des „Europäischen Statistischen Systems“ ein Netz von Unterstützungszentren eingerichtet; diese Unterstützungszentren gibt es in fast allen Mitgliedstaaten der EU und in einigen EFTA-Ländern.

Sie sollen die Internetnutzer europäischer statistischer Daten beraten und unterstützen.

Kontaktinformationen für dieses Unterstützungsnetz finden Sie auf unserer Webseite:  
<http://ec.europa.eu/eurostat/>

---

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim:

#### Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften

2, rue Mercier  
L - 2985 Luxembourg

URL: <http://publications.europa.eu>  
E-mail: [info@publications.europa.eu](mailto:info@publications.europa.eu)

---